



EIN BÜRGERMEISTER

FÜR ALLE!

MATTHIAS KÖCHL

Seit 14 Jahren ist Matthias Köchl (37) selbstständiger Unternehmer, seit einem Jahr Abgeordneter im Nationalrat. Seit Oktober 2014 lebt Köchl mit seiner Gattin Elisabeth in Krumpendorf. Als Abgeordneter ist Köchl im parlamentarischen Ausschuss für Wirtschaft und Industrie sowie im Umweltausschuss vertreten. Zudem arbeitet er an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die vielen KleinunternehmerInnen. Köchl ist gewähltes Mitglied der Wirtschaftskammer-Vollversammlung. Köchl bringt einen Blick von Aussen in seine Heimatgemeinde Krumpendorf ein und hinterfragt festgefahrene Strukturen.

Ein Erfolg Köchls war z.B. die Klage der Republik beim Europäischen Gerichtshof gegen eine 20-Milliarden-Euro-Atomstromförderung für das AKW Hinkley Point in Großbritannien. Österreich klagt europaweit als einziges Land (!), Köchl brachte diesen Antrag einstimmig im Nationalrat durch.

Köchl hat 11 Jahre Erfahrung als Gemeinderat von Klagenfurt. Unter anderem war die Verwirklichung der Bahnhaltestelle für die Universität Klagenfurt Köchls Idee, er setzte sich 13 Jahre lang dafür ein.

Sozial engagiert! Matthias Köchl hat letztes Jahr 4.236 Euro seiner Politikerbezüge auf ein Sozialkonto gespendet. Aus diesen Mitteln hilft er unbürokratisch immer wieder Mitmenschen in Kärnten in Not.

Internationale Kontakte für Krumpendorf nutzen! Köchl war unter anderem 2014 Österreicherischer Delegationsleiter beim Welttreffen der Parlamente (IPU) in Genf. Auch in der parlamentarischen Versammlung der OSZE konnte Köchl Themen auf internationalem Parkett ansprechen. Diese Kontakte will der Grüne Nationalrat als Bürgermeister von Krumpendorf für seine Heimatgemeinde nutzen. „Internationale Konferenzen können durchaus in Krumpendorf stattfinden“, so der Bürgermeisterkandidat. **Ein Impuls für den örtlichen Tourismus!**

100% Erneuerbare Energie und Unternehmerische Kompetenz! Köchl war 2006 einer der ersten Elektroauto-Fahrer Kärntens und hat acht Jahre lang als Präsident des Europäischen Zentrums für Solare Mobilität wichtige Impulse für die Elektromobilität gesetzt. Die gute Ladeinfrastruktur in Kärnten ist ein Ergebnis davon!

Weniger Bürokratie und transparente Finanzen. Krumpendorf hat einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt. Köchl wird mit unternehmerischer Kompetenz dafür sorgen dass dies so bleibt!

Schuldenpolitik lehnt er ab. Subventionen und Förderungen müssen transparent vergeben werden, zudem soll ein Offener Gemeindehaushalt geschaffen werden, damit die Bürgerinnen und Bürger über die Gemeindefinanzen informiert sind.



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenz bekommen.



Dr. Barbara LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.

DIE GRÜNEN KRUMPENDORF

IDEEN UND PROGRAMM:

FAMILIENFREUNDLICHES KRUMPENDORF - WOHNEN UND ARBEITEN IM ORT!

Die Grünen Krumpendorf unterstützen eine aktive Ansiedelung von Gewerbebetrieben insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien und im Dienstleistungsgewerbe. Wie in anderen Gemeinden wollen wir auch in unserem Ort ein Offenes Kreativ- und Technologielabor (OTELO) schaffen. Kostenlose Infrastruktur und Gemeinschaftsräume für die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen! Wir Grüne wollen dabei Talente wecken!

Damit können wir das Ortszentrum beleben und Leerflächen sinnvoll nutzen.

Klagenfurt hat in den letzten Jahren durch eine Grüne Umweltstadträtin 20 Millionen-Euro-Projekte mit EU Förderungen realisiert. Vor allem im Bereich Elektromobilität und für Umweltschutz (Saubere Luft, Lärmschutz etc.) sind die Fördertöpfe gut gefüllt. **Wir Grüne wollen die eine oder andere Million durch Kooperationsprojekte nach Krumpendorf holen!**

ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHE ERHOLUNGSRÄUME

Dazu gehört die Schaffung eines für alle Altersgruppen attraktiven Erlebnisspielplatzes wie z.B. in Moosburg oder im Klagenfurter Europapark bereits umgesetzt.

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN

Vorstellbar ist eine befristete Förderung der Geschäftsmiete auf drei Jahre in der Gründungsphase! Wir Grünen stehen für Sachpolitik und objektivierbare Entscheidungen anstelle von politischem Hickhack am Rücken der Unternehmerinnen und Unternehmer.

GEMEINSAM STATT EINSAM: FÜR EIN LEBENSWERTES KRUMPENDORF!

Krumpendorf ist Lebens- und Erholungsraum für viele Menschen. Das bestehende Vereinsleben ist uns Grünen wichtig! Wir wollen den sozialen Zusammenhalt im Ort weiterhin fördern.

Der Zusammenhalt zwischen Alt und Jung ist sehr wertvoll! Dazu haben wir Vorschläge zum Ausbau der Kinderbetreuungsangebote ebenso wie die Schaffung überparteilicher Begegnungsmöglichkeiten für unsere 65+ Generation.

NUR DAS BESTE ESSEN FÜR UNSERE KINDER!

Wir legen grossen Wert auf ausgewogene, wohlschmeckende, biologische und wenn gewünscht auch vegetarische bzw. vegane Speisen für alle in Krumpendorf betreuten Kinder. Dazu gehört auch die Umsetzung eines Biomarktes im Ort, ein vielfach geäußerter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger!

MOBILITÄT UND LEISTBARES LEBEN FÜR ALLE

Wir fordern eine Verdichtung des Regionalbahn-Taktes ebenso wie die Umsetzung des Gomobil-Konzeptes. Leistbares Wohnen wollen wir insbesondere durch eine intelligente Widmungspolitik fördern.

MAXIMALE MITBESTIMMUNG MAXIMALE TRANSPARENZ

Wir stärken BürgerInnenbeteiligung und drängen Parteipolitik hinaus aus dem Rathaus. Bei uns steht das Sachargument im Vordergrund und nicht der Eigennutz. Wir hinterfragen die bisherige Umwidmungspolitik.

Die Schlägerung der Birnbaum-Allee in der Kochstrasse zeigt leider wieder einmal, wie unwichtig der alten Gemeindeführung Naturschutz ist.



WALTERSKIRCHEN:

GESETZESÜBERSCHREITUNG

OHNE KONSEQUENZEN?

Warum auch immer vor den Augen der politisch verantwortlichen Hildgard Maria Gaggl und Ing. Peter Hugo Nemeč ein nicht genehmigungsfähiger Bau im Naturschutzgebiet/Natura 2000 Gebiet Walterskirchen entstehen konnte, ist nicht nur uns Grünen bis heute ein Rätsel.

Der Besitzer verfügt auf der Fläche des errichteten Hauses über keine Baulandwidmung! Es handelt sich lediglich um Grünland.

Wir als die Grünen Krumpendorf dulden diesen skandalösen Zustand nicht und stehen zu 100% zur Alpenkonvention. Vor dem Gesetz sind alle gleich! Für uns Krumpendorfer Grüne sind daher alle Bürgerinnen und Bürger auch in der Gemeinde gleich zu behandeln!





v.l.n.r.: Stefanie Stathopolous-Dohr, Anna Müller, Matthias Köchl, Irmgard Neuner

GEMEINSAM

FÜR KRUMPENDORF

UNSERE LISTE FÜR DIE GEMEINDERATSWAHL AM 1. MÄRZ 2015

DIE GRÜNEN KRUMPENDORF – MATTHIAS KÖCHL

1. Matthias Köchl, Nationalratsabgeordneter/
Selbstständiger Unternehmer
2. Anna Müller, Angestellte
3. Stefanie Stathopolous-Dohr, Angestellte
4. Irmgard Neuner, Hausfrau
5. Maureen Devine, Pensionistin
6. Heinz Blassnig, Kaufmann
7. David Dapra, Medizinerphysiker
8. Jacinta Evangelista-Mose, Dipl. Hebamme/
Altenpflegerin
9. Rudolf Winkler, Pensionist
10. Aigul Salmhofer, Ärztin
11. Brigitte Rauber, Sozialpädagogin
12. Gudrun Hollauf, Pensionistin
13. Georg Ziegler, Beamter
14. Ingrid Oswald, Pensionistin
15. Maria Hoppe, Pensionistin
16. Sonja Lydia Grätz, Dipl-Kunsttherapeutin
17. Anna-Kristina Evangelista
18. Werner Hollauf, Pensionist
19. Christine Dapra, Ayurveda Köchin
20. Jasmin Alexandra Ehrlich, Pensionistin
21. Helga Hofbauer, Pensionistin
22. Edgar Hättich, Pensionist